



INHALTSVERZEICHNIS DAW-Newsletter Juli 2020

- **Der deutsch-vietnamesische Handel – digitale DAW-Diskussionsrunde**
- **Wertheim Village – ART meets Luxury Shopping**
- **CHINA – Investitionen deutscher Automobilhersteller in Elektrofahrzeuge**
- **MALAYSIA – Corona-Regeln gelockert**
- **MALAYSIA – Kautschukhandschuhindustrie – „Snapshot“ und Adressliste**
- **MYANMAR – Ein Drittel Unternehmensschließungen durch COVID-19**
- **MYANMAR – Großes Interesse an Investitionen im Textilsektor**
- **NEPAL – schon 900 Selbstmorde aufgrund COVID-19**
- **NEPAL – Lockdown schlimmer als Corona**
- **VIETNAM – Investitionsschutzabkommen EU-Vietnam**
- **VIETNAM – „goldene Chancen“ die Wirtschaft zu reaktivieren**
- **Termine und Veranstaltungen des DAW – Veranstaltungsvorschau nach Corona**



Dr. Oliver Massmann



Martin Hoeck

Der deutsch-vietnamesische Handel

von Martin Hoeck, DAW-Repräsentant für Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern

Am 18. Juni 2020 hat die Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit (FNF) gemeinsam mit dem Deutsch-Asiatischen Wirtschaftskreis (DAW) eine digitale Diskussionsrunde zum Thema „Der deutsch-vietnamesische Handel. Welchen Einfluss hat die Corona-Pandemie und wie kommen wir gestärkt aus der Krise?“ veranstaltet. Durch das digitale Format war es möglich, in der gut einstündigen Diskussion Experten aus Deutschland und Vietnam miteinander ins Gespräch zu bringen.

Vielleicht nicht alltäglich war hierbei die Tatsache, dass mit Dr. Oliver Massmann, DAW-Repräsentant für Vietnam, Thailand, Kambodscha, Laos und Myanmar und mit Prof. Dr. Andreas Stoffers, FNF-Landesdirektor für Vietnam, gleich zwei deutsche Experten zu Vietnam aus Vietnam zugeschaltet waren. Auf der anderen Seite waren die beiden vietnamesischen Experten Dr. Viet Anh Nguyen, Projektleiter bei Siemens und Dong Thanh Nguyen, Assistent der Geschäftsführung der Dong Xuan GmbH in Berlin aus Deutschland zugeschaltet. Moderiert wurden die Diskussion von Zoë van Doren, Referentin für Südost- und Ostasien der FNF in Potsdam.

Zunächst begann Dong Thanh Nguyen mit einem kurzen Impuls am Beispiel des Dong Xuan Centers, Berlins größter Asiamarkt. Das Handelszentrum wurde 2005 eröffnet und beherbergt in sechs Verkaufshallen mit je 6.500 m² ca. 400 Mieter mit Tausenden von Arbeitsplätzen. Wie überall mussten auch hier knapp 90 Prozent aller Mieter ab dem 20. März schließen. Aktuell verbessert sich die Lage Schritt für Schritt, wobei der Einbruch der Besucherzahlen nach wie vor signifikant ist.

Vietnam gilt als Vorreiter bei der Überwindung der Krise, aber auch hier stellen sich Fragen nach den Spätfolgen. In der Diskussion wurde schnell deutlich, dass das 2019 unterzeichnete Freihandels- und Investitionsschutzabkommen (Europe-Vietnam Free Trade Agreement, kurz EVFTA) zwischen der EU und Vietnam für beide Seiten sehr wichtig ist und gerade zur Überwindung der durch die Corona-Pandemie hervorgerufenen wirtschaftlichen Krise helfen wird. 72 Prozent der deutschen Unternehmen in Vietnam wollen weiter investieren, mehr als 20 Prozent rechnen sogar mit Neueinstellungen.

Der DAW-Repräsentant Oliver Massmann betonte, dass mit dem in Kraft treten des EVFTA am 1. August 2020 etwa 99% aller Güter zollbefreit werden. Das garantiert ein jährliches Wachstum von ca. 4 Prozent für Vietnam in der nächsten Dekade. Außerdem sieht Massmann eine weitere große Chance für Vietnam darin, dass sich künftig Investitionsströme von China nach Vietnam verlagern werden.

Als Vertreter der FNF hob Andreas Stoffers hervor, dass auch weitere Reformen seitens der EU erwartet würden. Verbesserungen bei der Transparenz und Korruptionsbekämpfung seien weiterhin wichtig. Aber zum Beispiel seien schon jetzt keine Tendenzen für Protektionismus in Vietnam zu erkennen. Im Gegenteil, Vietnam hat die liberalsten Marktzugangsbedingungen in ganz Asien. Oft gibt es auch die Befürchtung unter ausländischen Unternehmen, dass in Vietnam Staatsunternehmen weiterhin bevorzugt werden. Dr. Viet Anh Nguyen ist sich sicher, dass Benachteiligungen schon lange Schritt für Schritt abgenommen haben und durch das Abkommen noch weiter drastisch abnehmen werden.

Zum Abschluss stellte Massmann noch einmal klar, dass durch das Investitionsschutzabkommen ab 2021 eine neue Ebene der Rechtssicherheit erreicht wird, das höchste Level in ganz Südostasien. Staatseigene Firmen sind wichtig, aber eben auch nicht die Zukunft. Vietnamesen sind sehr pragmatisch und wissen, dass sie ausländische Investoren für eine positive Entwicklung brauchen.

CHINA – Investitionen deutscher Automobilhersteller in Elektrofahrzeuge



Gesendet von Yuechao Zhao, DAW-Repräsentant China

Quelle: Herausgeber: Gu Yan

CHINA – Investitionen deutscher Automobilhersteller in Elektrofahrzeuge

Gesendet von Yuechao Zhao, DAW-Repräsentant China

Quelle: Herausgeber: Gu Yan

Die deutschen Autohersteller BMW und Volkswagen verstärken seit Kurzem ihre Zusammenarbeit mit chinesischen Partnern und erhöhen ihre Investition in den chinesischen Markt. Die Nachrichtenagentur Xinhua berichtete, dass BMW und State Grid Electric Vehicle Service GmbH am 3. Juni 2020 offiziell eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet haben. Laut BMW besteht ihre neue strategische Zusammenarbeit in den Bereichen Forschung und Innovation der Ladetechnologie, -produktion und Entwicklung von neuen Energiefahrzeugen.

Ein BMW-Sprecher sagte, dass sie als erstes deutsches Unternehmen der Automobilbranche eine strategische Zusammenarbeit mit der State Grid Electric Vehicle eingehen möchten. Geplant sind die Entwicklung der Ladetechnologie für Elektrofahrzeuge.

Der VW-Konzern gab Ende Mai 2020 bekannt, dass er 50 Prozent der Anteile in Höhe von 1 Milliarde EURO von Anhui Jianhuai Automobile Group Holding erwerben möchte. Seinen Anteil am Joint Venture für Elektrofahrzeuge der JAC Volkswagen soll auf 75 Prozent erhöht werden. Feng Sihan, CEO des Volkswagen Konzerns (China), sagte, dass Volkswagen seinen globalen Lieferbedarf weitgehend durch seine Lieferanten in China decken werde. Volkswagen werde das Segment der neuen Energiefahrzeuge in China in diesem Jahr weiter kräftig weiterentwickeln und den Bau der Ladeinfrastruktur für neue Energie Fahrzeuge fördern.

Ein Jin, Vorsitzender der Anhui Jianghuai Automobile Group GmbH, sagte, dass Chinas Elektrofahrzeuge bei der Forschung, Entwicklung und Anwendungen an vorderster Front stehen wird. Ferdinand Dudenhöffer, Direktor des Automotive Research Center an der Universität Duisburg-Essen in Deutschland, erklärte zuvor, China habe den größten Automobilmarkt und habe immer noch ein enormes Wachstumspotenzial. Dazu ist es für deutsche Unternehmen wichtig, ihre Marktposition in China zu festigen. Deutsche Unternehmen brauchen China auf dem Weg zur Entwicklung der Elektrofahrzeuge. Daher ist die Zusammenarbeit zwischen des deutschen und chinesischen Automobilmarktes äußerst wichtig.



**Malaysian-German Chamber
of Commerce and Industry**
Deutsch-Malaysische
Industrie- und Handelskammer

MALAYSIA – Corona-Regeln gelockert

Gesendet von der AHK Malaysia in Kuala Lumpur – Repräsentant DAW Malaysia

Quelle: New Strait Times, The Star, The Straits Times

In einer Pressemitteilung erklärte Premierminister Muhyiddin Jassin, dass vom 10. Juni bis zum 31. August die Conditional Movement Control Order (CMCO) durch die Recovery Movement Control Order (RMCO) ersetzt wird. Obwohl die neuen Beschränkungen milder ausfallen, wird von den Menschen nach wie vor die Einhaltung von Standardarbeitsanweisungen (SOPs) verlangt.

Die RMCO erlaubt zwischenstaatliche Reisen, mit Ausnahme von Gebieten mit erweiterter MCO (EMCO). Während Inlandsreisen erlaubt sind, bleiben die internationalen Grenzen geschlossen. Außerdem werden die meisten sozialen, religiösen, geschäftlichen und Bildungsaktivitäten wiederaufgenommen. So werden zum Beispiel die Beschränkungen für Freizeitaktivitäten wie Museumsbesuche, Wandern und kommerzielles Fischen gelockert. Darüber hinaus sind Sportarten ohne Körperkontakt und Hari Raya Aidiladha-Feiern erlaubt. Auch Schulen werden wieder geöffnet. Einige andere Aktivitäten bleiben verboten, so bleiben zum Beispiel Reflexzonenzentren, Nachtclubs, Themenparks und Karaoke-Zentren geschlossen.



Malaysian-German Chamber
of Commerce and Industry
Deutsch-Malaysische
Industrie- und Handelskammer

MALAYSIA - Kautschukhandschuhindustrie – "Snapshot" und Adressliste der Branche im Mai 2020

Gesendet von Thomas Brandt, General Manager, AHK Malaysia, DAW-Repräsentant

Malaysia ist als Weltmarktführer auf dem Gummihandschuhmarkt bekannt. 65 Prozent der Gummihandschuhe (192 Milliarden) in der Welt werden von Malaysia geliefert, gefolgt von Thailand (21 Prozent), China (5 Prozent) und Indonesien (3 Prozent). Malaysische Hersteller betreiben auch Fabriken in Thailand und China. Die Nachfrage nach Gummihandschuhen ist in den letzten Monaten vor dem Hintergrund der weltweiten Covid-19-Krise dramatisch gestiegen. In diesem digitalen Bericht geben wir nicht nur einen Überblick über die malaysische Gummihandschuhindustrie, sondern untersuchen auch das Ausmaß der Auswirkungen. Informationen und Kontakte zu wichtigen Akteuren der Branche sind ebenfalls enthalten. Link zur Bestellung:

https://www.malaysia.ahk.de/infothek/berichte-und-studien/gummihandschuh-industrie?no_cache=1

MYANMAR – Ein Drittel Unternehmensschließungen durch COVID-19

Gesendet von Dr. Oliver Massmann, GM Duane Morris LLP, Vietnam

Quelle: MMTIMEN

Fast ein Drittel der Unternehmen in Myanmar hat wegen der Coronavirus-Sperre vorübergehend geschlossen, und die überwiegende Mehrheit der noch tätigen Unternehmen hat laut der Asia Foundation einen geringeren Umsatz gemeldet.

Eine landesweite Umfrage unter 750 lokalen Unternehmen - die bisher größte Umfrage über die Auswirkungen der Pandemie - erstreckte sich über zwei Wochen bis zum 10. Mai 2020.

In diesem Zeitraum waren 29 Betriebe vollständig geschlossen worden, und 92 Betriebe meldeten aufgrund von COVID-19 geringere Verkäufe, wobei 74 Betriebe mehr als die Hälfte der Umsätze verloren. Die Hauptgründe für die Verringerung des Betriebs oder die Schließung waren die Sicherheitsvorschriften für die Mitarbeiter und der Mangel an Kunden.

Die Asia Foundation veröffentlichte am 8. Juni die Ergebnisse der Telefonumfrage, um zu ermitteln, wie sich die Pandemie auf die Rentabilität der Unternehmen, die Belegschaft und den Zugang zu Finanzmitteln ausgewirkt hat, sowie die Auswirkungen der wirtschaftlichen Reaktion der Regierung auf COVID-19 auf die Unternehmen.

Etwa 22 Prozent der Unternehmen gaben an, profitabel zu sein, verglichen mit 55 Prozent in einer ähnlichen Umfrage, die zwischen November und Februar 2020 durchgeführt wurde. Die Hälfte gab an, dass das Überleben der Unternehmen mit mäßigem oder hohem Risiko gesichert sei, wobei Bekleidung und Textilien sowie das Gastgewerbe besonders gefährdet seien.

Bis zum 7. Juni hatte Myanmar nach Angaben des Gesundheitsministeriums 240 Fälle von COVID-19 und sechs Todesfälle als direkte Folge des Virus verzeichnet. Trotz der relativ geringen Zahl der registrierten Fälle hat die Pandemie die wirtschaftlichen Aktivitäten weitgehend gestört, und es wird erwartet, dass sie langfristige Auswirkungen auf verschiedene Sektoren haben wird. Finanzierung haben, könnte vielen bald das Geld ausgehen. Auf nationaler Ebene wird der zusätzliche Cashflow-Bedarf der Unternehmen

Im April sagte der IWF, dass Myanmar als Folge der Krise und der Abriegelungsmassnahmen die langsamste Wachstumsrate seit dem Übergang zur Regierung von U Thein Sein im Jahre 2011 zu verzeichnen habe. Eine im März von EuroCham Myanmar durchgeführte Umfrage ergab, dass mehr als 60 Prozent der europäischen Investoren entweder erheblich oder mässig betroffen waren, wobei Einnahmeverluste von 30 bis über 50 Prozent prognostiziert wurden.

Die Umfrage der Asia Foundation ergab, dass Unternehmen aufgrund von COVID-19 im Durchschnitt 16 ihrer Mitarbeiter entlassen hatten. Da viele kleine Unternehmen noch keinen Zugang zu staatlicher Finanzierung haben, könnte vielen bald das Geld ausgehen. Auf nationaler Ebene wird der zusätzliche Cashflow-Bedarf der Unternehmen bis September auf etwa 900 bis 2100 Mrd. K geschätzt, was 0,7 bis 1,7 % des BIP entspricht.

Der Leiter der Umfrage, Ville Peltovuori, hob hervor, dass etwa 64 Prozent der Unternehmen mit Cashflow-Problemen rechnen, die ihr Überleben bedrohen. Ein Vergleich der Zahl mit dem Prozentsatz der Unternehmen, die das Notfallkreditprogramm der Regierung in Anspruch genommen haben, zeigt, dass viel mehr Unternehmen finanzielle Unterstützung benötigen, sagte er. Dies erkläre, warum viele Unternehmen Kredite von Mikrofinanzinstitutionen aufgenommen hätten, deren Anteil an den letzten Krediten der Unternehmen in der Umfrage von 25 Stck. vor dem COVID auf 51 Stck. gestiegen sei.

Ihre Fähigkeit zur Kreditvergabe sei jedoch durch Reisebeschränkungen, Rückzahlungsaufschub und niedrigere Kreditzinsen während der Pandemie eingeschränkt worden, berichtete diese Zeitung im vergangenen Monat.

Die von Mikrofinanzinstitutionen festgesetzten höheren Zinssätze unterstreichen die Bedeutung der Flexibilität von Kreditprodukten und maßgeschneiderten COVID-19-Produkten von Regierungs- und Privatbanken. Etwa 71% der Unternehmen haben Bedenken hinsichtlich der Rückzahlung, aber 82% der Unternehmen, die eine Umschuldung besprochen hatten, konnten eine Einigung mit ihrem Kreditgeber erzielen.

"Ob ihnen irgendwann das Geld ausgeht, hängt stark davon ab, wie schnell sich die Wirtschaftstätigkeit wieder normalisieren kann", so Peltovuori. Da die meisten Unternehmen, denen das Bargeld ausgehen könnte, sagten, dass dies vor Ende Juni geschehen würde, könnte es für sie bereits zu spät sein. Er fügte hinzu, dass die Rentabilität selbst bei einer Normalisierung der wirtschaftlichen Aktivitäten länger dauern könne, da der Einkommensrückgang die Nachfrage der Verbraucher nach Gütern und Dienstleistungen beeinträchtigen werde.

Der von der Regierung von Daw Aung San Suu Kyi Ende April angekündigte COVID-19 Economic Relief Plan skizzierte eine Reihe von fiskalischen, monetären und steuerlichen Massnahmen zur Unterstützung der Wirtschaft. Doch die meisten sind sich dieser Politik nicht bewusst. Die bekannteste Massnahme waren die Notfallkredite, obwohl 67 Prozent noch immer nichts davon wussten, während die am wenigsten bekannte Politik die Einkommenssteuer auf Exporte betraf, die 92 Prozent unbekannt war. Die Asia Foundation empfahl den Behörden, die staatlichen Massnahmen zur Unterstützung von Unternehmen stärker publik zu machen, um die Inanspruchnahme durch die Berechtigten zu fördern.

Sie regt auch an, dass die Regierung und die Geschäftsbanken nach Möglichkeiten suchen sollten, Darlehen anzubieten, die dem Bedarf der Unternehmen an Betriebskapital entsprechen, um die Pandemie zu überstehen.

Trotz der Schwierigkeiten und des offensichtlichen Mangels an Informationen ist die Zustimmung der Regierung bei den Unternehmen hoch. Zweiundneunzig Prozent geben an, dass sie mit der Reaktion der Gewerkschaftsregierung zufrieden sind, wobei die Regierungen der Bundesstaaten und Regionen sowie die Abteilung für allgemeine Verwaltung auf Gemeindeebene ähnlich hoch eingestuft werden.

Als DAW Mitglied möchten wir Ihren unvergesslichen Shopping-Tag gerne mit unserem VIP-Service ergänzen:

- Genießen Sie Ihren 10% Extra Shopping Vorteil bei teilnehmenden Marken
- Ab einer Einkaufssumme von mehr als 600 EUR erhalten Sie zusätzlich ein Hochwertiges Geschenk von einer unserer Luxusmarken
- Besuchen Sie uns auf einen After Shopping Drink in unserer VIP Suite, diesen exklusiven Zugang erhalten Sie über unsere Tourist Information
- Nutzen Sie unseren kostenfreien Hands-free Shopping Service

Hier gelangen Sie zu Ihrer exklusiven 10% VIP Einladung: <https://www.tbvsc.com/wertheim-village/en/campaign/deutsch-asiatischer-wirtschaftskreis>



Bildquelle: Value Retail Management Germany GmbH

Wertheim Village – ART meets Luxury Shopping

Nur 50 Minuten von Frankfurt entfernt und direkt an der A3 gelegen bietet Wertheim Village als Teil der „The Bicester Village Shopping Collection“ entspanntes Shopping-Ambiente und eine einzigartige Auswahl an nationalen und internationalen Mode- und Lifestyle-Marken mit Preisnachlässen von bis zu 60% gegenüber dem ursprünglich empfohlenen Verkaufspreis. In den Sommermonaten Juli und August bieten verlängerte Öffnungszeiten (Montag-Samstag von 10-21 Uhr) die ideale Möglichkeit, noch entspannter einzukaufen.

Fortset-

zung>Bildquelle: Value Retail Management Germany GmbH



Bildquelle: Value Retail Management Germany GmbH

Something extraordinary every day

Wertheim Village feiert diesen Sommer den 250. Geburtstag des Komponisten Ludwig van Beethoven. Der Künstler und Bildhauer Ottmar Hörl hat hierfür seine Beethoven-Skulpturen im Village installiert. Hörl hat als international anerkannter Künstler u.a. das monumentale, blaue Eurozeichen im Frankfurter Bankenviertel realisiert und stellt seine Kunst nun auch in Form von 140 lächelnden Beethoven Figuren in Wertheim Village aus. Den gesamten Sommer hindurch können die Gäste in Wertheim Village den großen Komponisten von einer ganz neuen Seite entdecken: von modernen Interpretationen seiner musikalischen Arbeit, bis hin zu überraschenden Food & Fashion Konzepten.



Bildquelle: Value Retail Management Germany GmbH



(Bild: Myanmar_Textil.jpg)

Bildquelle: DAW

MYANMAR – Großes Interesse an Investitionen im Textilsektor

Gesendet von Dr. Oliver Massmann, GM Duane Morris LLP Vietnam, DAW Repräsentant Vietnam und Myanmar

Quelle: MMTIMEN

Das Interesse ausländischer Investoren am Bekleidungsherstellungssektor ist nach Angaben der Regierung trotz eines Rückgangs des Volumens der Bekleidungsexporte im Geschäftsjahr 2019-20 nach wie vor groß.

Von den 178 ausländischen Unternehmen, die von der Myanmar Investment Commission (MIC) gebilligt wurden und zwischen dem 1. Oktober und dem 31. Mai in Myanmar investieren durften, leiteten nach Angaben des Directorate of Investment and Company Administration (DICA) mehr als drei Viertel Kapital in den verarbeitenden Sektor. Die Daten zeigten, dass zu den neuen Investoren auch Bekleidungshersteller gehören.

Das MIC wird in Zukunft Investitionen in die Bekleidungsherstellung priorisieren, da dies arbeitsintensive Industrien sind, die wahrscheinlich eine große Anzahl von Arbeitsplätzen schaffen werden, sagte der Generaldirektor von DICA U Thant Sin Lwin gegenüber den staatlichen Medien. Hersteller, die in der Lage sind, Gesichtsmasken und andere persönliche Schutzausrüstungen im Zusammenhang mit COVID-19 herzustellen, werden ebenfalls vorrangig behandelt.

Anfragen von Investoren strömen nach wie vor ein, obwohl die Bekleidungsexporte zwischen dem 1. Oktober 2019 und dem 31. Mai auf nur 2,7 Milliarden US-Dollar zurückgingen, was einem Rückgang von 24 Millionen US-Dollar gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres entspricht, der auf Auftragsstornierungen aus der EU als Folge von COVID-19 zurückzuführen ist, so U Khin Maung Lwin, stellvertretender Sekretär des Handelsministeriums.

Dies hat auch zu einer steigenden Zahl von Streitigkeiten zwischen Arbeitgebern und ihren Beschäftigten geführt, da die Fabriken gezwungen sind, zu entlassen oder zu schließen. Die Industrie stellt bis zu 700.000 überwiegend weibliche Arbeitnehmer in 600 Fabriken ein, so die von der EU bereitgestellten Daten.

Die Störungen im Bekleidungssektor Myanmars begannen erstmals im Februar, als die Rohstoffimporte aus China infolge der COVID-19-Schließungen sporadisch wurden. Die Dinge verschlimmerten sich, nachdem das Coronavirus am 11. März von der Weltgesundheitsorganisation zur globalen Pandemie erklärt wurde, wobei Auftragsverzögerungen und -stornierungen aus wichtigen Exportländern wie der EU immer häufiger auftraten.

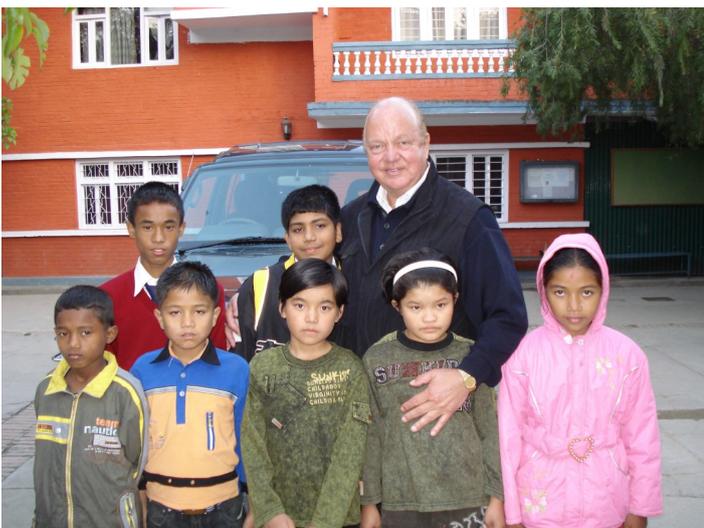
"Der Bekleidungssektor ist seit Ausbruch von COVID-19 mit Problemen konfrontiert. Wir haben noch keine größeren neuen Aufträge von der EU erhalten", sagte U Khin Maung Lwin. Etwa 70 Prozent der in Myanmar hergestellten Bekleidungsprodukte werden in die EU sowie nach Japan, Korea, Kanada und in die USA exportiert.

Dank der finanziellen Unterstützung durch die Regierung und die EU zeigt die Branche jedoch nun Anzeichen einer Erholung. "Wir hören die Nachricht, dass Aufträge, die zuvor storniert wurden, wiederbelebt werden. Es gibt auch einige Exporteinnahmen, die von der Grenze zwischen Myanmar und Thailand kommen, wo Bekleidungsunternehmen in Myawaddy Produkte im Wert von etwa 71 Millionen Dollar nach Thailand exportiert haben," sagte U Khin Maung Lwin.

Im April richtete die EU einen Myan Ku-Notfallfonds in Höhe von 5 Millionen Euro (7,9 Milliarden K) ein, um Bekleidungsarbeiterinnen und -arbeiter zu unterstützen, die aufgrund von COVID-19 ihren Arbeitsplatz verloren haben. Seitdem hat sie bereits über 1 Milliarde K aus dem Fonds an 12.913 Bekleidungsarbeiterinnen und -arbeiter ausgezahlt, darunter mehr als 11.000 weibliche Bekleidungsarbeiterinnen in Rangoon, Patheingyi, Bago, Mandalay und Magway.

Die Regierung hat im Rahmen ihres COVID-19 Economic Response Plan auch bis zu 500 Milliarden Dollar an Darlehensmitteln für in Schwierigkeiten geratene Industriezweige, einschließlich der Bekleidungsindustrie, bereitgestellt.

Der Bekleidungssektor erwirtschaftete nach Angaben des Handelsministeriums im Steuerjahr 2018-19 Exporteinnahmen im Wert von 5 Milliarden US-Dollar.



Bodo Krüger mit den ersten Patenkindern nach Gründung
Bildquelle: DAW

Kinder in Nepal e. V. wurde in 2004 durch Mitglieder des DAW Deutsch-Asiatischen Wirtschaftskreises e. V. gegründet, die diesem Verein noch heute angehören.

NEPAL – schon 900 Selbstmorde aufgrund Covid 19

Situationsbericht der ersten Vorsitzenden, Renate Schlitt, von Kinder in Nepal e. V. im Juni 2020

Mitte März hatte die Regierung den kompletten LOCKDOWN beschlossen - er besteht noch immer. NIEMAND darf die Wohnung verlassen. Das heißt für die meisten: KEINERLEI EINKOMMEN!!! Über die Einzelheiten der Zustände in Nepal können Sie sich hier informieren:

Die derzeitige Verlängerung der Ausgangssperre lief bis zum 14. Juni. Inzwischen gibt es einige Lockerungen für die Bevölkerung für Einkäufe, etc. Die Lage hat sich in den letzten Wochen dramatisch zugespitzt hat. Während es laut offiziellen Meldungen in den ersten 2 Monaten nur wenige Infizierte gab, sind seit gut 2 Wochen - mit jetzt vorhandenen, wenn auch geringen Testkapazitäten - die Zahl der Neuinfizierten rasant angestiegen.

Die neusten Zahlen von Anfang Juni 2020:

NEPAL	Donners- tag	Freitag	Samstag	Sonntag	Montag	Diens- tag
Neuinfizierte	156	170	189	160	226	288

Bei einer Bevölkerung von circa 28 Millionen

Positiv getestet auf Covid-19 sind zurzeit 2099 Personen. Die offizielle Covid-19 Mortalität ist mit derzeit 9 Toten vergleichsweise niedrig. Die Dunkelziffer ist sicherlich hoch. Erschreckend sind jedoch nicht nur der Verlauf der Neuinfektionen, sondern auch die entsprechenden Begleiterscheinungen. So ist die Selbstmordrate auf ca. 900 exorbitant angestiegen, und das wird sich fortsetzen, da die Menschen nicht wissen, wie sie sich ohne Einkommen ernähren sollen.

PREM, unser ältester Patensohn, der sich zurzeit zu Ausbildungszwecken bei uns in Frankfurt am Main aufhält, wird über die Ereignisse in Nepal stets aktuell von seinen Freunden informiert und recherchiert zudem im Internet.

In den Familien unserer Paten-Kinder - meist alleinerziehende Mütter ohne Ausbildung, die den Familienunterhalt mit Putzen bestreiten - war schnell kein Geld mehr für Miete sowie Essen und Trinken vorhanden. Also haben wir beschlossen, diesen Familien jetzt beizustehen. KiN bezahlt übergangsmäßig, dort wo es notwendig ist, die Mieten sowie Essensgeld und natürlich die ärztliche Versorgung, wenn nötig.

Es stellt sich zudem das Problem, dass durch die Ausgangssperre auch keine Banken geöffnet haben. Dank einer Bankangestellten, die ich auf ihrer Privat WHATS APP erreichen konnte, war es Balkumari möglich, Bargeld zu bekommen und dieses an die Kinder und deren Familien weiterzuleiten - über die Umstände, unter denen dies geschieht, möchte ich gar nicht sprechen.

Zum Glück sind alle in Kathmandu erst einmal versorgt. Einige der Kinder sind glücklicherweise bei Verwandten in ihren Heimatdörfern, wo es wenigstens etwas zu essen gibt.

Es ist toll zu sehen, wie der Zusammenhalt in der Gruppe zwischen den Kindern funktioniert. Auch in dieser schwierigen Zeit mussten einige Kinder zum Arzt oder in ein Hostel umziehen, was von unseren großen Jungs gemanagt wurde. Sie sind alle sehr vorsichtig und unterstützen sich gegenseitig, wo immer es geht.

Zum Schluss noch ein Blick auf die Zustände bei der Umsetzung der Ausgangssperre in Kathmandu durch die Staatsdiener. Auf die Straße darf man nur zum Einkaufen oder mit Passierschein. Abweichter werden teils mit einer „Abstandsgreifzange“ eingefangen und abtransportiert. Es kann einem aber auch passieren, dass man öffentlichkeitswirksam eingesperrt wird. Das dient der Abschreckung.

<http://www.kinder-in-nepal.de>



Essensausgabe an Arme durch Nepalhilfe Direkt e. V.
Bildquelle: Sher Bahadur Pariyar

NEPAL - Lockdown schlimmer als Corona

Von unserem Mitglied Sher Bahadur Pariyar, Expert Asia Tours and Travel, aus Kathmandu

Bis heute sind in Nepal 3762 (08.06.2020) Personen mit dem Corona-Virus infiziert. 15 Todesfälle wurden gemeldet. Mindestens 365 Personen sind mittlerweile wieder genesen. Es wurden an jedem Tag mehr als 100 neue Personen gefunden, die mit dem Virus infiziert sind.

Hier in Nepal wird der "Lockdown" sehr streng verfolgt. Es ist nur möglich, früh am Morgen für eine kurze Zeit mit einer Maske Lebensmittel einzukaufen. An den Kreuzungen stehen morgens schon Polizei und Militär mit Schlagstöcken und beobachten die Passanten. Am 23. März wurde Lockdown in Nepal verfügt. Diese Ausgangssperre wurde bis zum 14. Juni verlängert. In fast allen Regionen Nepals wurde dies streng überwacht. Es gibt jetzt kleine Lockerungen für Einkäufe, etc. Eines der größten Probleme sind die jungen Männer, Frauen und Kinder, die in Scharen aus Indien eintrafen und die ungeschützt und ohne Beachtung der Abstandsregeln ins Land kamen. Der Staat war darauf nicht vorbereitet, diese Menschen auf den Corona-Virus zu testen oder sie in Quarantäne zu nehmen. Die Regierung bereitet sich sogar noch darauf vor, die über 500.000 Arbeiter aus Qatar, Dubai und anderen Ländern zurück nach Nepal zu holen, ohne sich auf diese große Aktion vorzubereiten. Dies alles geschieht seitens der Regierung ohne Plan.

Nachdem die Frühjahrssaison im Tourismus in Nepal total ausgefallen ist, sind auch zurzeit keine Touristen im Land. Die Lage aller, die sich um diese Touristen bisher kümmerten - wie Guides, Köche, Helfer, Träger, Pferdetreiber, Lodgebesitzer, Hotelangestellte, Fahrer, Reiseunternehmer - befinden sich in einer äußerst prekären Lage. Anders als in Deutschland gibt es in den Himalaya-Regionen weder eine staatliche Hilfe, Arbeitslosenunterstützung oder irgendeine finanzielle Hilfe für die betroffenen Personen. Immer noch sind die Einkaufszentren, die Industriebetriebe, Schulen und Universitäten geschlossen. Tausende Tagelöhner und ihre Familien haben keinerlei Einkommen, um Lebensmittel einzukaufen. Lockdown ist zurzeit noch gefährlicher als Corona in Nepal. Bis jetzt haben sich aus Verzweiflung über ihre aussichtslose Situation 875 Menschen selbst getötet.

Mit Hilfe unseres Vereins Nepal-Hilfe direkt e. V. in Mannheim versuchen wir den Menschen zu helfen.

Danke Ihnen für Ihre Unterstützung. Bitte helfen Sie uns weiterhin.

www.nepalhilfedirekt.org



Bildquelle: DAW

VIETNAM – Investitionsschutzabkommen EU-Vietnam

VIR

Die vietnamesische Nationalversammlung verabschiedete letzte Woche das Investitionsschutzabkommen EU-Vietnam (EVIPA), das jedoch noch von allen EU-Mitgliedsstaaten nach ihren jeweiligen nationalen Verfahren ratifiziert werden muss, bevor es vollständig in Kraft treten kann. Sobald das geschieht, wird das Abkommen die bilateralen Investitionsabkommen ersetzen, die derzeit 21 EU-Mitgliedstaaten mit Vietnam abgeschlossen haben. Das EVIPA beinhaltet Regeln zum Schutz und Fairness von Investoren und Investitionen in der EU und Vietnam wie z. B. bei entschädigungsloser Enteignung oder Diskriminierung bei Investitionen. So kann ein Investor das Gericht zur Beilegung von Streitigkeiten hinzuziehen. Um die Fairness und Unabhängigkeit zu gewährleisten, wird sich ein ständiger Gerichtshof, der sich aus neun Mitgliedern zusammensetzt, von denen jeweils drei Staatsangehörige aus der EU und Vietnam sowie drei Staatsangehörige aus Drittländern kommen werden, damit beschäftigen. Die Fälle werden von einem Drei-Mitglieder-Tribunal verhandelt, das vom Vorsitzenden des Tribunals ausgewählt wird.

"Damit soll auch eine konsistente Entscheidung in ähnlichen Fällen gewährleistet und damit die Streitbeilegung berechenbarer gemacht werden", heißt es im EuroCham Whitebook 2019 zu Handels- und Investitionsfragen für europäische Unternehmen in Vietnam. Die EVIPA lässt auch ein einziges Tribunalmitglied zu, wenn der Kläger ein kleines oder mittleres Unternehmen oder die Entschädigungssumme relativ gering ist. Sollte eine der streitenden Parteien mit der Entscheidung des Tribunals nicht einverstanden sein, kann sie beim Gericht Berufung einlegen. Diese neuen Regeln werden die Verfahren abkürzen und Kosten sparen.

Nach Angaben eines deutschen Unternehmens, das Papierprodukte in einer Provinz in der Nähe von Hanoi herstellt, wird, wenn dieser internationale Streitbeilegungsmechanismus im Rahmen des EVIPA in Kraft tritt, seinen jahrelangen Streit mit vier vietnamesischen Partnern wahrscheinlich beigelegt. "Wenn diese Fälle geklärt werden, können wir mehr in unsere Fabrik investieren", sagte ein Unternehmensvertreter gegenüber dem VIR. "Bis jetzt haben wir schon über 3 Millionen Dollar investiert."

Das Unternehmen wurde 2008 von Vietnamesen gegründet. Während seiner Tätigkeit importierte es Maschinen und Ausrüstungen von einem deutschen Unternehmen, das später Anteilseigner wurde. Nach Abschluss des Vertrages des in 2010 gegründeten Joint Ventures stellte der Vorsitzende des deutschen Unternehmens jedoch fest, dass die vietnamesischen Partner keine Zahlungen für die Anteile geleistet hatten. Gesetzlich müssen alle Beteiligten innerhalb von maximal 90 Tagen nach der Gründung des Unternehmens alle erforderlichen Dokumente über den Anteilserwerb vorlegen. Das deutsche Unternehmen wollte seine Registrierungsurkunde ändern, scheiterte jedoch, da die spezifischen Kapitaleinlagen der vietnamesischen Anteilseigner nicht geleistet wurden. Die Namen der vietnamesischen Anteilseigner auf der Urkunde konnten bisher nicht entfernt werden.

"Wir hoffen, dass der Fall dank der EVIPA dann endlich gelöst werden kann", sagte der Unternehmensvertreter. "Falls nicht, müssen wir den Betrieb in Vietnam einstellen".



Bildquelle: DAW

VIETNAM - 'goldene Chancen', die Wirtschaft zu reaktivieren

Gesendet von Dr. Oliver Massmann, GM Duane Morris LLP Vietnam, DAW-Repräsentant

Quelle: VIR

Vietnam habe nun eine "goldene Chance", seine Wirtschaft früher als viele andere Länder zu reaktivieren, sagte der Vorsitzende des Regierungsbüros Mai Tien Dung am 2. Juni 2020.

Auf der regulären Pressekonferenz der Regierung in Hanoi zitierte er die Einschätzung der Regierung, dass es in den letzten fünf Monaten viele Lichtblicke in der Wirtschaft gegeben habe. Die Exporte gingen zurück, aber nicht stark im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, und es wurde immer noch ein Handelsüberschuss von 1,9 Milliarden USD verzeichnet. Nur die Einnahmen aus dem Tourismus und die Zahl der internationalen Ankünfte gingen stark zurück.

Die Makroökonomie bleibt stabil, die Geldpolitik bleibt flexibel, während sich die Anziehung ausländischen Kapitals zusammen mit Unternehmen und die Absorption von Kapital durch die Menschen ebenfalls als wirksam erwiesen haben, stellte Dung fest.

Er unterstrich den Standpunkt der Regierung, dass die Ministerien und Sektoren den Kampf gegen COVID-19 vorantreiben und die Rückkehr dieser Pandemie mit aller Entschiedenheit verhindern müssen, um alle Ressourcen auf die Erholung der Produktion und die wirtschaftliche Entwicklung zu konzentrieren.

Der Beamte zitierte auch das Ministerium für Planung und Investitionen, das berichtete, dass im Mai 5.056 Unternehmen ihren Betrieb wiederaufgenommen hätten, was einem Anstieg von 32,7 Prozent gegenüber dem Vormonat entspräche. Der Gesamtumsatz im Einzelhandel mit Waren und Dienstleistungen stieg gegenüber April ebenfalls um 26,9 Prozent, der Index der Industrieproduktion (IIP) um 11,2 Prozent und die Exporte um 5,2 Prozent.

Diese Zahlen zeigten, dass die Wirtschaft nach der Zeit der sozialen Distanzierung begonnen hat, sich zu normalisieren, sagte er. Der Minister merkte jedoch an, der Bericht wies auch darauf hin, dass noch große Schwierigkeiten vor uns liegen.

Die Einnahmen aus Handelsaktivitäten und Dienstleistungen stiegen im vergangenen Monat gegenüber April um 26,9 Prozent, fielen aber im Jahresvergleich um 4,8 Prozent. Die fünfmonatigen Einzelhandelsumsätze mit Waren und Dienstleistungen schrumpften um 3,9 Prozent gegenüber dem gleichen Zeitraum 2019. Währenddessen fiel der IIP im Mai immer noch um 3,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr, und die Fünfmonatszahl stieg im Vergleich zum Vorjahr nur um 1 Prozent - das langsamste Tempo seit vielen Jahren.

Da die COVID-19-Situation weltweit weiterhin komplex ist, werden nach Angaben des Statistischen Bundesamtes die Versorgungsketten von Vormaterialien und damit auch die industrielle Produktion weiterhin unterbrochen sein.

Termine und Veranstaltungen des DAW

Mitgliederversammlung am Freitag, den 07. August 2020, 18:00 Uhr,

in den Airport Club Frankfurt, Hugo-Eckener-Ring/FAC1, 60549 Frankfurt – Flughafen.

Veranstaltungsvorschau nach Corona:

Diplomacy Club Frankfurt“ offizielle Eröffnung

Ort: Airport Club Frankfurt

Teilnahme nur über persönliche Einladung möglich

ASIEN-Forum mit 5 Ländern

Diplomacy meets Business

SEIDENSTRASSE – Fluch oder Segen (Podiumsdiskussion)

„Vietnam auf neuem Kurs mit Europa“

Veranstalter: Deutsch-Asiatischer Wirtschaftskreis e. V. mit der
IHK Offenbach

Ort: IHK Offenbach

25 Jahre „Deutsch-Asiatischer Wirtschaftskreis e. V.“

Veranstalter: Deutsch-Asiatischer Wirtschaftskreis e. V.

Ort: wird noch bekannt gegeben

Diplomaten-Gänseessen

Teilnahme nur über persönliche Einladung möglich

IMPRESSUM – Juli-Ausgabe 2020 DAW Newsletter

Herausgeber: DAW Deutsch-Asiatischer Wirtschaftskreis e. V.,
Building C, office twenty, 2nd floor,
Robert-Bosch-Str. 32, 63303 Dreieich bei Frankfurt am Main,
Tel. +49 6103 7315333, Fax +49 6103 7315331
E-Mail: daw@daw-ev.de Web: www.daw-ev.de

Alle Rechte vorbehalten. Wir weisen ausdrücklich daraufhin, dass alle Haftungen ausgeschlossen sind. Die Texte und Bilder basieren auf Informationen aus dem Deutsch-Asiatischenin Deutschland oder aus Asien sowie Presseauszügen mit Quellenangaben.

Redigierung: Ralph Wintermantel, DAW Vize-Präsident
Finishing: DAW

Bilder, Bannerwerbung, Logos und Texte: DAW, Frankfurter Sparkasse/ Dechema Ausstellungs GmbH/ Business & Diplomacy/ Martin Hoeck Stiftung/ Martin Hoeck DAW-Repräsentant Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern/ Bankhaus METZLER/ AHK Malaysia/ AHK Malaysia, Thomas Brand, General Manager, DAW-Repräsentant Malaysia/ Dr. Oliver Massmann, DAW-Repräsentant Vietnam/ Yuezhao Zhao, DAW-Repräsentant China/ Value Retail Management Germany GmbH/ Value Retail Management Germany GmbH/ Xinhua, Huang Bohan/ Kinder in Nepal e. V./ Expert Asia Tours & Travel, Sher Bahadur Pariyar/ Rovell Hotels, Alpenhotel Oberstdorf

Für die Inhalte der eingesandten Texte, Banner, Links zu fremden Web-Seiten und Bildern übernehmen wir keine Verantwortung. Die Verarbeitung der personenbezogenen Daten, Bilder und Banner erfolgt nach der EU-Datenschutzgrundverordnung.

Einige Artikel, Kommentare usw. aus den genannten Quellen, die extrahiert oder reproduziert und elektronisch an uns weitergeleitet und nicht von uns verfasst wurden, stellen notwendigerweise nicht die Ansichten des DAW dar. Der DAW übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit oder Rechtmäßigkeit der vorstehenden Angaben oder für Änderungen, die von nachfolgenden Empfängern vorgenommen werden können.

Copyright © 2020 DAW e.V., Alle Rechte vorbehalten.

**International
ist einfach**

**Entspannt reisen
mit der S-weltweit**



Frankfurter
Sparkasse 1822

https://www.frankfurter-sparkasse.de/de/home/firmenkunden/internationales-geschaeft/App_S-weltweit.html

MEINE ALLGÄUER FREIHEIT
FÜR ALLE *Sinne*

OBERSTORF
Alpenhotel
★★★★ SUPERIOR

ALLGÄUER
Best Deal

Mit einem Klick
zum Urlaubsglück!

Nur für kurze
Zeit!

Unglaublich, aber wahr! Alle Zimmerkategorien zum gleichen Preis.
Ab EUR 69,00 p.P. inkl. Halbpension im Zimmer Ihrer Wahl.

038378 49990 reservierung@alpenhotel-oberstdorf.com

ACHEMA 2021
14 - 18 June 2021
Frankfurt am Main | Germany

<https://www.achema.de/de>

METZLER

<https://www.metzler.com/de/metzler>



HOECK-STIFTUNG

www.hoeck-stiftung.de

BUSINESS & DIPLOMACY
MAGAZIN FÜR AUSSENPOLITIK, WIRTSCHAFT & LEBENSART

<https://www.business-diplomacy.de/>